

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 98. Sonntag, den 8. April 1827.

Conversationscollegia.

So wie wir ein Conversationslexikon haben, so existirten vor hundert und mehr Jahren auf Universitäten Collegia conversatoria; man trug darinnen die Art und Weise vor, wie man sich im Umgange mit andern zu benehmen habe, insofern es — auf Complimentirerei hinaus lief. Ich habe „eine Manier, wie man sich in der Conversation sowohl mit hohen vornehmen Personen, seines Gleichen und Frauenzimmern, bescheiden und klüglich verhalten und zu einer gallanten Conduite gelangen möge, so unlängst von einem hochgelahrten Manne auf einer berühmten Universität einigen Herren Studiosis in einem Collegio conversatorio fürgetragen,“ die 1713 in Leipzig erschienen und 216 S. stark ist. Die „berühmte“ Universität ist wahrscheinlich Leipzig gewesen und das Büchlein selbst hinter dem Rücken des Mannes herausgekommen, der das Collegium las, denn in der Vorrede werden dem Verfasser viel Complimente gemacht und behauptet, daß es schade gewesen wäre, wenn die kleine Schrift „denen gallant- und honetten Sitten und Redensiehenden Gemüthern länger verhalten, hergegen da und dorten und manchmal mit ungeschickter Feder wäre abgezeichnet und deformirt worden. Das

Ganze muß also wie ein nachgeschriebener Collegienheft betrachtet werden. Die Art und Weise, wie man damals „conversirte,“ mag aus einer kleiner Probe erhellen. S. 123 wird, im 14. §. 10. gelehrt, „wie ein Studiosus dem Trinken auszuweichen suchen soll.“ Da heißt es denn:

„Zwar mit Hartnäckigkeit und eigensinnigen Worten das Trinken abschlagen, gibt oft Ursache zu vielen Händeln: allein man kann sich schon mit Höflichkeit davon los machen, als: daß man den andern die Hände drückt, ihn freundlich ansiehet, und spricht: Monsieur versichere sich, wenn es in meinem Vermögen wäre, und ichs vertragen könnte, daß mir nichts angenehmers seyn sollte, als nach dero Willen alles auszutrinken, allein, es stehet warhafftig in meinem Pouvoir nicht, und werden sie vergnügt seyn, wenn ich alles bescheid thue, ob es gleich nicht in solcher Quantität, als es von mir erfordert wird.“

„§. 15. So nun jener einwendet, die andern würden hernach sich auch darauf berufen, und nicht mehr trincken wollen, kan man darauf sagen: Ich lasse jedweden die Freyheit zu trincken, was ihm beliebt, hoffe also, Monsieur werden mir gleichfalls dieselbige gönnen.“

„§. 16. Will auch dieses nicht haften, so kan man sagen: Ich muß aus dero allzu starcken Nöthigen schliessen, daß Monsieur

meine Gesellschaft beschwehrllich ist, denn wo sie mir länger erlauben wollen, hier zu bleiben, so werden sie mich mit starcken Trinken verschonen. Ich bin allezeit miserable den andern Tag, wenn ich einen Excels gemacht, und weiß ich, Monsieur haben so viel Güte vor ihren Diener, und werden nicht zulassen, daß sie solten Ursacher an meiner Unpäßlichkeit seyn."

Redakteur und Verleger: Dr. A. Kest.

Vom 31. März bis zum 6. April sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d. Niemand.

S o n n t a g.

Ein Mann 75 $\frac{1}{2}$ Jahr, Hr. Joh. Christian Schöpf, Bürger und der Fleischhauer-Innung Obermeister Emeritus, in der Neugasse.

Ein Mädchen $\frac{1}{2}$ Jahr, Hrn. Aloys Reil's, Kupferdruckers Tochter, in der Johannisgasse.

Ein unehel. Mädchen 2 Jahr, Marien Theresien Kühnin, Einwohnerin Tochter, am Mühlgraben.

M o n t a g.

Eine unverheirath. Weibsperson 30 $\frac{1}{2}$ Jahr, Adolphine Borges, Einwohnerin, in der Johannisgasse.

Ein unehel. Knabe 3 Wochen, Marien Christianen Kolbin, Dienstmagd, Sohn, im Jacobs-spital.

D i e n s t a g.

Eine Frau 45 Jahr, Hrn. Christian Andreas Loui's, Bürgers, Abergiftens und Hausbesitzers Ehefrau, am Grimmaschen Steinwege.

Ein Mann 45 Jahr, Hr. Carl Christoph Leberecht Thieme, Bürger und Cramer, am Neuen Kirchhofe.

Ein Knabe 23 Stunden, Mstr. Joh. Friedrich Faulmann's, Bürgers, Schuhmachers und der Schuhmacher-Innung Herbergsvaters Sohn, in der Schloßgasse.

M i t t w o c h.

Eine unverheirathete Mannsperson 40 $\frac{1}{2}$ Jahr, Hr. Friedrich Aug. Schmalfuß, der Handlung Besißner, an der Esplanade vor dem Petersthore.

Ein Knabe 10 $\frac{1}{2}$ Monat, Hrn. Joh. Friedr. Wärbalk's, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Petersstraße.

Ein Knabe $\frac{1}{2}$ Jahr, Mstr. Joh. Conrad Arnold's, Bürgers und Schneiders Sohn, in der Reichsstraße.

Ein Knabe 4 Wochen, Mstr. Carl Aug. Seyfert's, Bürgers und Weißbäckers Sohn, in der Nicolaistraße.

Ein unehel. Knabe 1 Jahr, Joh. Christianen Zimmerin, Einwohnerin Sohn, in der Johannisvorstadt.

D o n n e r s t a g.

Eine Frau 51 Jahr, Hrn. Joh. Carl Nießmann's, Bürgers, der Löpfer-Innung Obermeisters, und der ökonomischen Gesellschaft Ehrenmitglieds, Witwe, im Brühl.

Ein Jungges. 25 $\frac{1}{2}$ Jahr, Hr. Carl Ferdinand Unger, Stud. Theol., in der Holzgasse.

Ein Knabe 2 Jahr, Hrn. Baron Ludwig August von der Asseburg, auf Meißdorf bei Bernsburg, einziger Sohn, am Rosßplaze. Ist nach Meißdorf zur Beerdigung abgeführt worden.

Ein Mädchen 14 Tage, Hrn. D. Carl Eduard Otto's, außerordentl. Professors der Rechte, Tochter, in der Ritterstraße.

Ein Knabe 17 Wochen, Carl Christoph Ddrich's, Holzlegers Sohn, in der Gerbergasse.

Eine Frau 31 Jahr, Christian Gottlieb Brandt's, verabschiedeten Sächs. Soldatens Ehefrau, in der Johannisgasse.

Ein Mädchen 1 $\frac{1}{2}$ Jahr, Joh. Gottlieb Seyfert's, Hausknechts Tochter, am Kauge.

Ein Mädchen 18 Wochen, Joh. Carl August Romanuß, Stundenrufer-Beiwächters Tochter, in der Gerbergasse.

7 aus der Stadt. 13 aus der Vorstadt. 1 aus dem Jacobsspital. Zusammen 21.

Vom 30. März bis 5. April sind getauft:

9 Knaben, 9 Mädchen. Zusammen 18 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Wohnungsveränderung. Ich habe mein Logis am Neuen Kirchhofe Nr. 264 verlassen und wohne nun in der Klostergasse Nr. 161, in Baudirektor Dauthens Haus, 3 Treppen hoch, zwischen der Post und dem Kloster. J. G. Bennewitz, Lohnbedienter.

Verkauf. Düsseldorfer Senf und gute Limburger Käse sind so eben angekommen und zu haben bei J. J. Aft, in der Reichstraße Nr. 403.

Verkauf. Mit feinen Bremer Cigarren, das Hundert zu 10, 12, 16, 20 Gr., 1 Thlr. und 1 Thlr. 8 Gr. (in ganzen und halben Kisten weit billiger) empfiehlt sich ergebenst J. G. Arnold, Gerbergasse Nr. 114f.

Da mein Lokal in der Nähe des äußersten Thores ist, empfehle ich mich den Herren Spaziergängern nach Eutrißsch und Gohlis bestens.

Verkauf. 3 Billets zum Dampfbad des Herrn Carl Thorschmidt an der Wasserfontäne Nr. 805, sind bei mir bis morgen früh 10 Uhr für 2 Gr. Preuß. Cour. pr. Billet zu haben. Carl Neuschäfer, Nr. 7 im Hotel de Russie.

Verkauf. 3dräht. Englisches Strickgarn in allen Nummern, so wie gebleichtes und ungebleichtes Schweizergarn in 3, 4, 5, 6, 7 und 8drähtig, zu 16—20 Gr. pr. Pfd., im Bündel billiger, empfehlen Gebrüder Holberg.

Die Leinwandhandlungen von G. A. Jaenisch,

hier und in Halle.

Um ihre Weber in Thätigkeit zu erhalten, so sind die Leinen in folgenden ganz billigen Preisen zu haben, als: feiner blaugestr. Barchent die Elle 5 bis 6 Gr., ächt rothgestr. dergl. von 5 $\frac{1}{2}$ Gr. an; ächt rothgestr. Federleinwand von 4 Gr. an, blaugestr. dergl. von 3 Gr. an die Elle; ächt bunte zu Meubles und Ueberzügen von 3 Gr. an, dergl. ächt mit Wolle von 5 bis 7 Gr. die Elle, $\frac{1}{2}$ br. ächt rothgestr. Zwillich, die Elle v. 8 Gr. an, $\frac{1}{2}$ br. v. 10 Gr., in ächt blaugestr., so wie in $\frac{1}{2}$ brt., verhältnismäßig billiger; ganz extra weiße dauerhafte Weben und Schocke in allen Feinen ganz billig; extrafeine Taschentücher und Batistkleinen in ganz billigen Preisen, dergl. Handtücher und Tischzwillich und dergl. Bedecke von den geringsten bis zu den feinsten Sorten.

Berliner Mahagoni- und birkenene moderne Meubles

empfehl

H. F. Sönderop, in der Marie Nr. 607.

Gesuch. Eine Wirthschafterin von schon bejahrttem Alter, in einem Gasthause in der Petersstraße, geht zu Pfingsten außer Condition, und sucht ein baldiges Unterkommen, jedoch wo möglich bei einem ledigen Herrn. Näheres unter Adresse E. F. in der Petersstraße Nr. 63.

Gesuch. Wer eine in gutem Stande bestehende eiserne Waage mit allem Zubehör und 4—5 Centner richtiges Gewicht zu verkaufen hat, beliebe es in der Exped. dies. Bl. anzuzeigen.

Vermiethung. In der Burgstraße Nr. 139 wird zu Michaelis d. J. die erste Etage, bestehend in mehreren großen und kleinern Wohnstuben nebst übrigem Zubehör, leer. Darauf Reflectirende haben sich zu melden in der Petersstraße Nr. 75, 3 Treppen.

Vermiethung. Ein Gewölbe nebst daran befindlicher Schreibstube, ist für die künftige und folgende Messen zu vermieten, und das Nähere in Nr. 514 auf dem Brühl zu erfragen.

Verloren. Am Freitag, den 6. d. M., ist auf dem Wege von der Fleischergasse durch das Barfußpförtchen, nach dem Grimmaschen Thore bis an den Neuen Neumarkt, eine goldene Damenuhr mit dergl. Uhrhaken verloren worden. Der Finder wird ersucht, sie gegen ein angemessenes Douceur im Gewölbe des Herrn Magnus auf dem Neuen Neumarkt abzugeben.

* * * Der sich am Mittwoch, den 4. d. M., beleidigt gefundene S. wird ersucht, sich in diesen Blättern näher zu erklären — wodurch? S.....

Thorzettel vom 7. April.

| | | | |
|---|----|-----------|---|
| Grimma'sches Thor. | | U. | Auf der Berliner Gilpost: Hr. D. Blumenröder, |
| Vormittag. | | | a. Nürnberg, v. Berlin, im g. Horn, Hr. Gärtner |
| Die Breslauer reitende Post | 5 | | Hercher, v. Berlin, in der Sonne, Hr. Ger. Dir. |
| Die Dresdner u. Baugner reit. Post | 7 | | Dietrich, a. Neustadt a. d. D., und Hr. Richter |
| Der Dresdner Postpackwagen | 9 | | Streit, a. Volkmannsdorf, v. Berlin, p. durch, |
| Hr. General v. Rasmann, in Preuß. Diensten, von | | | Hr. Rfm. Schmidt, v. hier, v. Wittenberg zur. |
| Breslau, im Hotel de Saxe | 11 | | |
| Nachmittag. | | | Kanstädter Thor. |
| Hr. Weinhändler Jung, von Bennshausen, im gol- | | | Gestern Abend. |
| denen Adler | 1 | | Die Stollberger fahrende Post |
| Halle'sches Thor. | | U. | Nachmittag. |
| Gestern Abend. | | | Die Hamburger reitende Post |
| Hr. Rfm. Holmes, v. Hamburg, im H. de Russie | 5 | | Hr. Oberstleuten. v. Ragner, in R. Preuß. Dienst, |
| Hr. Kaufm. Wich, aus Offenbach, von Halle, im | 5 | | v. Merseburg, im Hot. de Bav. |
| Hotel de Russie | 5 | | Hr. Regier.-Rath Blümel, v. Merseburg, unbest. |
| Hr. Rfm. Bruns, v. Braunsch., im Hot. de Bav. | 8 | | |
| Vormittag. | | | Peters Thor. |
| Hr. Minister v. Wigleben, aus Cassel, v. Halle, | | | Vormittag. |
| im Hotel de Russie | 12 | | Hr. v. Lettenborn, von Prösdorf, im deutschen |
| Nachmittag. | | | Hause |
| Auf der Landsberger Post: Hr. Commis Käse- | | | Nachmittag: |
| mattel, a. Magdeburg, pass. durch | 1 | | Hr. Prof. Bär, v. Gera, bei Wiegandt |
| Auf der Braunschweiger Gilpost: Hr. Stud. Gebr. | | | |
| v. Mantuffel und Wagner, von Halle, im | | | Hospital Thor. |
| g. Adler u. unbest., Hr. D. Stracke, von Halle, | | | Gestern Abend. |
| im g. Adler, Hr. Kaufm. Sandmann und Hr. | | | Die Nürnberger Diligence |
| Buchdr. Rost, v. hier, v. Braunsch. zurück | 1 | | Vormittag. |
| | | | Die Freiburger fahrende Post |
| | | | Die Annaberger fahrende Post |